

Am Fachbereich Biologie sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei

## Professuren (W3 und W2) für Molekulare Tierphysiologie

zu besetzen. Es handelt sich um „Open-Call-Professuren“, bei denen im Auswahlverfahren auf Basis des Qualifikationsprofils der Bewerberin/des Bewerbers (m/w/d) die Zuordnung zur entsprechenden Besoldungsgruppe erfolgt.

Gesucht werden zwei international ausgewiesene Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler, die an zukunftsweisenden und grundlegenden Fragestellungen der Tierphysiologie auf zellulärer und molekularer Ebene forschen. Wünschenswert sind mechanistische Ansätze zur Zell- und Gewebe-Dynamik, Zell-Zell-Kommunikation oder Stammzellenphysiologie in Bezug auf Gewebebildung und -homöostase. Der Fokus der Arbeiten soll dabei auf der Analyse physiologischer Prozesse im Nervensystem, in Epithelien oder einem anderen Gewebetyp liegen. Die Untersuchungen sollen an attraktiven tierischen Modellorganismen (ausgeschlossen sind Säugetiere) mit innovativen mikroskopischen, biophysikalischen oder genetischen Methoden *in vivo* durchgeführt werden.

Die Professuren sind im Forschungsschwerpunkt „Entwicklung und Funktion“ des Fachbereichs Biologie angesiedelt und sollen dessen Forschungsthemen komplementieren sowie eine Initiative zur Etablierung eines SFBs im Bereich Zellkommunikation verstärken. Anknüpfungspunkte zu anderen Forschungsschwerpunkten der Fachbereiche Biologie, Medizin und Pharmazie sowie zu fachübergreifenden Verbänden der Universität, wie z. B. dem Center for Mind, Brain and Behavior (CMBB), sind erwünscht. Die zukünftigen Stelleninhaber/innen weisen sich durch exzellente Publikationen in führenden internationalen Zeitschriften aus. Erfahrungen in der erfolgreichen Einwerbung kompetitiver Drittmittel sowie die Fähigkeit zur Leitung einer Arbeitsgruppe werden vorausgesetzt.

Sie vertreten das gesamte Fachgebiet Tierphysiologie (Stoffwechselphysiologie, Verhaltens- und Neurobiologie) in der grundständigen akademischen Lehre (BSc, Lehramt) und den Masterstudiengängen (Molecular and Cellular Biology, Neurosciences) und sind auch in den Staatsexamensstudiengang Medizin eingebunden. Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch; didaktisches Geschick wird erwartet.

Es gelten die Einstellungs Voraussetzungen der §§ 61 und 62 HHG. Die Philipps-Universität misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet von den Lehrenden eine ausgeprägte Präsenz an der Universität.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbungsunterlagen (incl. CV, Publikationsliste, Liste eingeworbener Drittmittel und angebotener Lehrveranstaltungen sowie Ergebnissen von Lehrevaluationen) zusammen mit einem maximal zweiseitigen Forschungs- und Lehrkonzept unter Einbeziehung des elektronischen Kurzfragebogens <https://uni-marburg.de/WWNeS> senden Sie bitte bis zum 02.07.2021 an die Präsidentin der Philipps-Universität Marburg ausschließlich als eine PDF-Datei an [bewerbung@verwaltung.uni-marburg.de](mailto:bewerbung@verwaltung.uni-marburg.de).